

Tourismus

in Mecklenburg-Vorpommern

Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern



Urlaubsland startet Herbstkampagne

112 Hotels im Land schenken
ihren Gästen einen Tag

Gäste bekommen in MV einen Urlaubstag geschenkt. 112 Häuser in allen Regionen verlängern im Herbst und Winter den gebuchten Aufenthalt der Besucher um einen weiteren Tag, der nach den Ferien nicht auf der Rechnung erscheint. Urlauber bleiben beispielsweise vier Tage, bezahlen aber nur drei. Die Angebote sind seit dem 16.

zusätzliche Buchungsanreize für den Herbst gegeben werden und für touristische Belegung sorgen. 168 Hotels im Land locken darüber hinaus in der bevorstehenden Herbst-Winter-Saison mit Sonderpreisen von 55 bzw. 66 Euro für eine Übernachtung im Doppelzimmer oder mit Wellness-Arrangements. Die Angebote der Herbst-Winter-Aktion gelten, freie Zimmer vorausgesetzt, für etwa fünf Monate. Gebucht werden können Quartiere in allen Urlaubsregionen Mecklenburg-Vorpommerns.



Herbstlicher Strandspaziergang
Foto TMV/Neumann

September unter www.auf-nach-mv.de verfügbar. Die Aktion wird mit Radio-Werbung vom 19. bis 23. September auf verschiedenen Sendern in Hamburg, Berlin-Brandenburg, Sachsen und MV begleitet. Zudem wird in öffentlichen Verkehrsmitteln und im Internet in Berlin, Hamburg, Leipzig und Dresden für die Angebote geworben. Mit der Kampagne sollen nach dem verregneten Sommer

wollen, können dies darüber hinaus auch beim Schlösserherbst oder bei einer Vielzahl kulinarischer Veranstaltungen wie den Rügener Kohlwochen, den Kulinarischen Wochen auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst oder den Kühlungsborner Gourmet-Tagen. Herbstaktion: www.auf-nach-mv.de, kulinarische Angebote und Veranstaltungen: www.genussreich.de

Inhalt der Ausgabe

TMV aktuell / Ticker

„Check in“: Urlaubsland MV mit Außenstelle in Malmö
► Seite 2

Hier spricht der Experte

Marianne Düsterhöft, Geschäftsführerin des Bäderverbandes MV, über Probleme der Reha-Klinken und Lösungsansätze für die Zukunft
► Seite 3

TMV aktuell / Tourismusnachrichten

MV dient als Kulisse für Ortlieb-Jahreskatalog 2012
Mit dem Familienkalender 2012 durch MV
Die *andere* Meinung: Der BUND über die Sensibilisierung der Tourismus-Branche für die EU-Meerestrategie-Rahmenrichtlinie
► Seite 4

Tourismusnachrichten

Messekalender 2012 zeigt Förderungsmöglichkeiten auf
Die Marktforschungsecke:
Sylt vor Rügen
3. Auflage des Schlösserherbstes in MV
► Seite 5

Vermischtes

DSFT mit Sonderkonditionen
Bücher *übers Land*
Schlussendlich (41)
► Seite 6

Zahl des Monats

800

Plakate mit der Aufschrift „Wählt keine Nazis“ hat Benjamin Weiß, Chef des Trihotels in Rostock, im Vorfeld der Wahl in MV persönlich finanziert und ihr Aufhängen in der Hansestadt organisiert.

Mecklenburg
Vorpommern



MV tut gut.

„Check in“: Urlaubsland MV mit Außenstelle in Malmö

Info-Punkt im Stadtzentrum soll Interesse der Südschweden auf Deutschlands Nordosten lenken

Ab Mitte September besitzt das Urlaubsland MV eine Außenstelle im südschwedischen Malmö. Mit der Informationsstelle soll für mindestens ein Jahr insbesondere für Wochenend- und Kurzurlaub zwischen Ostseeküste und Seenplatte geworben werden. Über regelmäßige Veranstaltungen und Präsentationen soll die Aufmerksamkeit kontinuierlich auf die Einrichtung mit dem Namen „Check in Mecklenburg-Vorpommern“ gelenkt werden. Zudem ist geplant, dort in Zukunft auch konkrete Angebote für Urlaub zu vermitteln. Um das MV-Büro in Malmö einzurichten, haben der TMV, die

zwischen Rostock und dem dänischen Gedser im kommenden Jahr. Um die touristischen Verkehre in Richtung MV zu fördern, wollen Scandlines und der TMV in Kürze weitere Kooperationsgespräche führen.

Die Zahl der Übernachtungen schwedischer Touristen nahm im ersten Halbjahr dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um neun Prozent auf knapp 42.000 ab. Im gesamten Jahr 2010 wurden rund 125.000 Übernachtungen von Schweden in MV gezählt. Damit rangierten die Skandinavien auf Rang zwei der ausländischen Touristen im Nordosten hinter den Niederländern und vor den Schweizern und Dänen.

Zur Eröffnung der touristischen MV-Vertretung am 14. September 2011 waren neben touristischen Partnern oder den Städten Wismar und Schwerin auch Hotels aus dem Nordosten sowie die Lübzener Brauerei vertreten. Sie präsentierten vor

rund 60 südschwedischen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Medien touristische Themen wie Aktivurlaub, Wellness, Golf, Kulinarisches oder Städtetourismus. Ein deutlicher Akzent liegt dabei auf Urlaubsangeboten außerhalb der Sommersaison. Die Eröffnung von „Check in Mecklenburg-Vorpommern“ wird durch umfangreiche Werbeaktivitäten begleitet. Unter anderem sind eine Radiokampagne, der Einsatz eines Promotion-Teams, Zeitungsanzeigen, Gewinnspiele und Presseaktivitäten darauf abgestimmt worden. Im Oktober erscheint zudem die neue touristische Broschüre Mecklenburg-Vorpommerns für den schwedischen Markt, die auch über den Info-Punkt vertrieben wird.

+++ Tourismus Ticker +++

+++ Die Festspiele MV ziehen Bilanz: In der gerade zu Ende gegangenen Saison kamen **68.000 Zuschauer** zu den rund 120 Konzerten – 4.000 weniger als 2010. Die Festspiele werden 2012 um eine neue Veranstaltungsreihe erweitert, den „Festspielfrühling Rügen“ mit 13 Konzerten im März 2012. **+++ Kersten Koepcke**, Beauftragter für Kirche und Tourismus in MV und Mitglied im Vorstand des TMV, wird ab 2012 **an das neu in Rostock entstehende Regionalzentrum der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs berufen**. **+++** Nach der TUI bietet zukünftig auch das **Portal Beauty24.de Pauschalangebote samt Flug nach MV:** Einen Kurzurlaub inklusive Anreise per Flug können Gäste im Dorffhotel, dem Robinson Club oder dem Iberotel im Land Fleesensee buchen. **+++ Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen:** Das ZDF plant sein **zentrales EM-Studio auf der Heringsdorfer Seebrücke** aufzubauen. **+++** Laut einer **Internetumfrage** des Portals **norddeutschland-urlaub.com** unter 566 Nutzern kam der **Tierpark in Ueckermünde auf Platz 3** nach den Zoos in Hannover und Hamburg. Auf den Plätzen vier und fünf konnten sich Rostock und Stralsund behaupten. **+++** Beim **7. Darßer Naturfilmfestival** in diesem Jahr stehen 30 verschiedene Produktionen und **Dokumentationen** rund um die Themen **Natur und Umwelt** auf dem Programm. Im Nationalpark- und Gästezentrum Darßer Arche in Wieck und in der Multimediahalle in Zingst werden vom 28. September bis 2. Oktober zwölf, für den Deutschen Naturfilmpreis 2011 nominierte Filme gezeigt. www.darsser-naturfilmfestival.de **+++ ParkLand-Jazz:** Vom 23. bis zum 25. September laden vier **Schlösser und Gutshäuser** im „Mecklenburger ParkLand“ zum 2. ParkLand-Jazz mit insgesamt vier Veranstaltungen und Konzerten ein. (www.plmv.de) **+++** Anfang September war der erste **Spatenstich** für das **Kunstmuseum Ahrenshoop**. Die Eröffnung des Hauses auf dem insgesamt etwa 4.400 Quadratmeter großen Museumsgelände ist für Sommer 2013 geplant. **+++**



Eröffnung des Info-Punktes
Foto: Ehrenberg Kommunikation

deutsch-schwedische Agentur Ehrenberg Kommunikation und die Fährreederei Scandlines zusammengearbeitet.

„Bedingt auch durch die zeitweilige Schwäche der skandinavischen Währungen, bewegten sich die Zahlen schwedischer Touristen in Mecklenburg-Vorpommern zuletzt zwischen Stagnation und Rückgang. Der Info-Punkt in Malmö soll uns dabei helfen, die Entwicklung wieder ins Positive umzukehren und als Urlaubsregion bei den Menschen in Südschweden noch präsenter zu sein“, erklärte Bernd Fischer, Geschäftsführer des TMV. Gute Hoffnungen setzt Fischer in diesem Zusammenhang auch in die Inbetriebnahme von zwei neuen Scandlines-Fährschiffen auf der Linie

Sparzwänge verursachen Rückgänge in den Reha-Kliniken

Marianne Düsterhöft, Geschäftsführerin des Bäderverbandes MV, über
Probleme der Rehabilitationskliniken und Lösungsansätze für die Zukunft

TMV: Die Statistik fällt auch in diesem Jahr negativ aus, daher die Frage: Wie ist die Situation der Reha-Kliniken im Land?

Marianne Düsterhöft: Vor allem im Mutter-Kind-Bereich sind massive Rückgänge zu verzeichnen. Ursache ist zum einen, dass Mütter aus Kostengründen weniger Anträge stellen. Das betrifft vor allem Alleinerziehende, aber auch Mütter mit mehr als einem Kind nehmen die Angebote aus ihrer familiären Situation heraus seltener in Anspruch. Trotz Bewilligung treten viele die Kur nicht an. Die Antragsquote bei der Kinderrehabilitation liegt in MV bei 54 Prozent. Die Hauptursache des Rückgangs sehen wir aber vor allem in dem restriktiven Verhalten der Krankenkassen bei den Bewilligungen von Reha-Maßnahmen. Sparzwänge sind hier die Ursache. Obwohl Mutter-Kind-Kuren (Vater/Mutter/Kind) seit 2007 Pflichtleistungen der Krankenkassen sind, beobachten wir zunehmend, dass der Medizinische Dienst der Krankenkassen diese ablehnt. Bei einer Ablehnungsquote von 34 Prozent gingen 64 Prozent der Betroffenen in Widerspruch, wovon 54 Prozent dann eine Bewilligung erhielten. Dieses zeigt deutlich: Widerspruch lohnt sich!

TMV: Welchen Einfluss können der Bäderverband MV und der Deutsche Heilbäderverband auf die Krankenkassen nehmen, um die Situation zu verbessern?

Düsterhöft: Über das Bundesgesundheitsministerium versuchen wir Einfluss auf diese Entwicklung zu nehmen. Wir führen Gespräche mit Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern. Auch vor Ort in den Reha-Kliniken sprechen wir mit den Beteiligten, um Lösungen für das Problem zu finden. Um Probleme auf den Tisch zu bringen, wurden unterschiedliche Foren ins Leben gerufen, z. B. haben wir den Reha-Stammtisch eingeführt, auf dem konkrete Themen unserer Rehabilitationsein-

richtungen diskutiert werden, um Lösungen zu finden.

TMV: Was können die Reha-Kliniken in dieser Situation selbst tun?

Düsterhöft: Prädestiniert sind Reha-Kliniken in erster Linie für die Abdeckung des Bedarfs auf dem Ersten Gesundheitsmarkt, und das soll auch so bleiben. Gleichwohl versuchen viele Reha-Kliniken einer negativen Entwicklung dieses Marktes mit erweiterten Angeboten und der Öffnung gegenüber dem Zweiten Gesundheitsmarkt zu begegnen. Dazu gehört die Ansprache weiterer Zielgruppen über beispielsweise Familiengesundheitswochen, Oma-und-Opa-Wochen oder Familienwochenenden. Insgesamt zwingen die veränderten Marktbedingungen die Reha-Kliniken sich anzupassen, und das bedeutet auch, unter Umständen in den Selbstzahlerbereich zu gehen.

TMV: Wie sieht die Personalsituation in den Reha-Kliniken im Land aus?

Düsterhöft: Die Lage ist in den Reha-Kliniken nicht anders wie in vielen Tourismusbetrieben des Landes – also zunehmend schwierig. Hinzu kommt, dass zum Beispiel im Mutter-Kind-Bereich viel Personal vorgehalten werden muss. Zentralere Gegenden mit guter Infrastruktur haben weniger Probleme, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Anders aber sieht es in ländlichen Bereichen aus.

TMV: Woher haben Sie diese Erkenntnisse?

Düsterhöft: Wir haben in einem zweijährigen Projekt den „Anpassungsbedarf der Kur- und Erholungsorte an den demographischen Wandel unter Berücksichtigung von ganzjährigen Mehrgenerationsangeboten“ in drei unterschiedlichen Regionen im Land untersucht: in Graal-Müritz, den Dreikaiserbädern auf Usedom und in der Feldberger Seenlandschaft, die sich zur Kneipp-Region entwickeln möchten. Deutlich hat das Projekt Pro-



Marianne Düsterhöft
Foto: Bäderverband MV

bleme wie die Abwanderung junger Leute und demgegenüber die sehr stark alternde Bevölkerung aufgezeigt. Eine Gratwanderung ist es, in den Orten Anreize für Älte-

re und Jüngere gleichermaßen zu finden und so zu einer ausgewogenen Bevölkerungsstruktur zu kommen. Auch auf dem Bädertag am 3. und 4. November 2011 in der Yachthafenresidenz in Rostock wollen wir über den demografischen Wandel und seine Folgen beraten.

TMV: Dann steht auch schon die neue Landesregierung – was erwartet der Bäderverband von dieser?

Düsterhöft: Dass der Gesundheitstourismus weiter eine zentrale Rolle in der Landespolitik spielt und der neue Masterplan für Gesundheitswirtschaft im Land konsequent umgesetzt wird. Bei allen Aktivitäten ist eine enge Kooperation der Leistungsträger in der Gesundheitswirtschaft unabdingbar, um die eher schmaler werdenden Budgets optimal zu nutzen.

*Reha-Kliniken in MV
2010 hatten die Reha-Kliniken in MV rund 155.000 Gästeankünfte und 3 Mio. Gästeübernachtungen. Die Aufenthaltsdauer lag bei durchschnittlich 19,4 Nächten. Die Auslastung betrug 2010 rund 85 Prozent.*

Im ersten Halbjahr 2011 sind die Zahlen in den Kliniken in MV rückläufig. Von Januar bis Juni kamen 73.000 Gäste – 3,7 Prozent weniger als 2010. Mit 1,37 Mio. Übernachtungen standen im Zeitraum 5,4 Prozent weniger zu Buche. Das ist der stärkste Rückgang im ersten Halbjahr 2011 bei den Unterkunftsarten.

Im Juni 2011 gab es in MV 48 Reha-Kliniken mit 9.942 Betten.

MV dient als Kulisse für Ortlieb-Jahreskatalog 2012

Müritz Nationalpark, Feldberger Seenlandschaft, Peene, die Hansestadt Stralsund und die Insel Rügen waren vom 22. bis 29. August 2011 die Schauplätze der Fotoproduktion für den Ortlieb-Jahreskatalog 2012. Organisiert wurde das Fotoshooting für die Firma Ortlieb Sportartikel GmbH vom TMV.



**Fotoproduktion vor Rügens
Kreideküste Foto: TMV**

Die Ortlieb Sportartikel GmbH (www.ortlieb.com) stellt wasserdichte Outdoor-Ausrüstung her, ist global etabliert sowie Marktführer in ihrem Qualitätssegment. Der Jahreskatalog hat eine

Auflage von 290.000 Exemplaren, erscheint in fünf Sprachen und wird weltweit vertrieben. Neben den Fotos wird eine vierseitige Reportage über das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern integriert.

Das Team der Firma Ortlieb war von den vielfältigen Möglichkeiten für Outdooraktivitäten, der Landschaft und der hohen Qualität der Beherbergungsbetriebe in MV begeistert. Die Kataloge der letzten Jahre wurden in Norwegen, Mexiko sowie in Italien produziert.

Die andere Meinung

Anke Hofmeister vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) über die Erwartungen an die EU-Meeresschutz-Rahmenrichtlinie und das Ziel die Tourismusbranche für das Thema zu sensibilisieren

Die Meeresschutz-Rahmenrichtlinie, mit deren Hilfe bis 2020 ein guter Umweltzustand der europäischen Meeresgebiete erreicht werden soll, gilt als großer Hoffnungsträger für den internationalen Meeresschutz. Doch wie ambitioniert die nationale Umsetzung der Meeresschutzstrategien in den EU-Mitgliedstaaten sein wird, wie hoch Umweltziele gesteckt und welche Maßnahmen wann ergriffen werden, hängt vom jeweiligen politischen Willen ab. In Deutschland werden ab Mitte Oktober 2011 die Berichte zur Anfangsbewertung von Nord- und Ostsee, zur Beschreibung des Umweltzustands sowie zu den Umweltzielen samt Indikatoren der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Möglichkeit zur Stellungnahme wird der BUND intensiv nutzen, um sich für den langfristigen Erhalt und die Verbesserung der Meere stark zu machen.

Auch die Tourismusbranche ist dabei gefordert: Gästebefragungen des Tourismusverbands MV zufolge, war für die meisten Urlauber „Landschaft“ und „Natur“ das wichtigste Kriterium für die Reiseentscheidung. „Gute Luft“ und „Klima“ wurden fast im gleichen Atemzug genannt. Auch die „gute Strand- und Badewasserqualität“ waren oft gewählte Aspekte. Dies verdeutlicht, wie sehr der Tourismus und damit ein stetig wachsender Teil der Wirtschaft von einer intakten Umwelt abhängig sind. Mit Hilfe hochgesteckter Ziele und entsprechender Schutzmaßnahmen sollen Nord- und Ostsee stabilisiert werden, um auch weiterhin zu den beliebtesten Reisezielen in Deutschland zu gehören. Die Zukunft weißer Strände, sauberen Ostseewassers und der Genuss von frischem Fisch braucht Ideen und Engagement für umweltfreundliches Verhalten und nachhaltigen Konsum auch von Seiten der Touristiker.

www.bund.net/meer

Mit dem Familienkalender 2012 durch Mecklenburg-Vorpommern

Der Meck-Pomm Familienkalender 2012 – ein praktischer Wandkalender mit Spalten für die Termine der einzelnen Familienmitglieder – erscheint Ende September mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Vorgesehen ist sein Einsatz als Giveaway bei Promotionsveranstaltungen und Gewinnspielen. Eingebunden in diese Marketingaktion sind 29 Beherbergungsbetriebe, Tourismusorte und Erlebnispartner aus dem Land, die sich besonders der Zielgruppe Familie verschrieben haben. Auf den einzelnen Monatsseiten werden passenden Partnern vorgestellt. Die Palette der Themen reicht von den Ferien auf dem Drahtesel über den Urlaub auf dem Wasser bis zum Urlaub auf dem Bauernhof. Ein Ferienkalender, Veranstaltungstermine und Bastelseiten er-

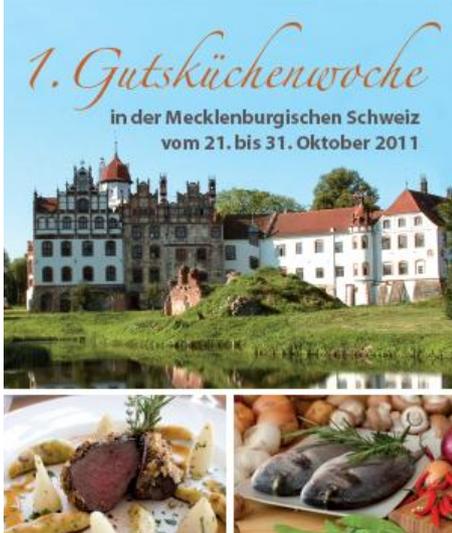


Repro: TMV

gänzen den praktischen Jahresplaner. Neues gibt es auch auf den Seiten www.spielstrand.de: Ab Januar 2012 können Besucher monatlich an einem Gewinnspiel mit Verlosung einer Reise nach MV teilnehmen. Aus allen Teilnehmern wird zudem zum Jahresende 2012 beim großen Jahresgewinnspiel eine Doppelpack-Familienreise in das Familotel Borchard's Rookhus verlost. Dabei kann die Gewinner-Familie zu ihrem einwöchigen Urlaub, mit Halbpension für Eltern und „All inclusive“ für Kinder eine zweite Familie mitbringen. Für die Ausgabe 2013 des Familienkalenders, dessen Planung im Frühjahr/Sommer 2012 beginnt, werden noch interessierte Partner gesucht. Weitere Infos dazu: Mirka Vaarnas, Tel.: 0381 4030 662, m.vaarnas@auf-nach-mv.de

MV lädt zur dritten Auflage des Schlösserherbstes ein

25 Schlösser und Herrenhäuser beteiligen sich am 3. Schlösserherbst



Repro: TMV

MV geht in den Schlösserherbst: Vom 1. bis 31. Oktober laden 25 Schlösser, Parks und Herrenhäuser zu einer Reihe von kulinarischen, kulturellen, sportlichen oder handwerklichen Veranstaltungen ein.

Bei einer königlichen Schlossinsel-führung kann das Schloss in Mirow besichtigt werden. Barocke Friesenpferde im „Pas de Deux“ zur Musik des „Phantoms der Oper“ präsentiert das Gutshaus Krimvitz auf Rügen und „Kloster Rühn im Licht“ heißt es am 8. Oktober, wenn bei Fackeln, Feuerschalen und vielen Lichtern sowie Musik Köstlichkeiten aus der Klosterschänke gereicht werden. Die Versteigerung einer großen, handgefertigten Feuerschale soll den Abend abschließen.

Ein weiterer Höhepunkt beim 3. Schlösserherbst wird die 1. Gutsküchenwoche in der Mecklenburgischen Schweiz mit sieben teilnehmenden Schlössern und Herrenhäusern vom 21. bis 31. Oktober 2011 sein. Die Häuser bieten in dieser Zeit ein Schlossmenü zu einem festen Preis sowie eine Übernachtungspauschale.

Alle Informationen: www.auf-nach-mv.de/schloesserherbst

Messekalender 2012 zeigt Förderungsmöglichkeiten auf

Wirtschaftsministerium MV unterstützt Firmengemeinschaftsstände

MV ist im kommenden Jahr auf die zahlreichen wichtigen Messen, Ausstellungen und Fachkongressen vertreten. Einen Überblick bietet der neu aufgelegte Messeplaner 2012. In ihm sind die wichtigsten nationalen und internationalen Messen, an denen sich das Land im kommenden Jahr beteiligen will aufgeführt. Gegliedert nach Branchen, werden die geplanten Messe-Firmengemeinschaftsstände für 2012 vorgestellt, die vom Wirtschaftsministerium finanziell mit bis zu 10.000 Euro unterstützt werden. Bei Messeteilnahme können für

die Unternehmen außerdem die hälftigen Kosten für Standmiete, jedoch maximal 6.000 Euro übernommen werden. Pro Unternehmen und Kalenderjahr werden bis zu drei Präsentationen gefördert. Jährlich stehen 650.000 Euro im Messeförderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen im Nordosten mit weniger als 250 Mitarbeitern zur Verfügung. Der Kalender kann auf der Internetseite des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, www.regierung-mv.de unter der Rubrik „Publikationen“ heruntergeladen werden.

Die Marktforschungsecke

Sylt vor Rügen: Inseln in sozialen Netzwerken



Grafik: Infopaq Deutschland

Welche Insel tauchen am häufigsten in sozialen Netzwerken auf? Dieser Frage ist die Firma Infopaq nachgegangen.

Von Mitte Juni bis Mitte Juli 2011 untersuchten Sie mehr als 21.000 Beiträge in verschiedenen sozialen Netzwerken.

Sylt hatte in diesem Zeitraum

6.500 Nennungen, danach folgte Rügen mit 6.000 Nennungen und auf Platz 4 Usedom mit 2.200 Nennungen.

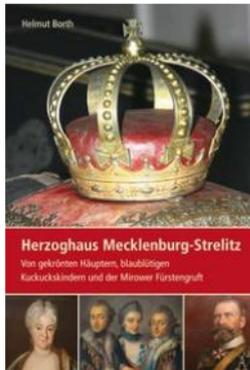
Groß allerdings war der Abstand der deutschen Inseln zu Mallorca: Die spanische Insel wurde vier Mal häufiger als Sylt genannt.

Quelle: www.infopaq.de

Bücher übers Land

Helmut Borth: Herzoghaus Mecklenburg-Strelitz Von gekrönten Häuptionern, blaublütigen Kuckuckskindern und der Mirower Fürstengruft

Unterhaltsame Episoden gekrönter Häuptionern werden in dem neuen Buch von Helmut Borth beschrieben: Adolf Friedrich IV., Herzog zu Mecklenburg-Strelitz, der von Fritz Reuter als „Dörchläuchting“ unsterblich gemacht wurde, zählt ebenso zu den in der Mirower Fürstengruft beigesetzten Adligen wie die Eltern der Preußenkönigin Luise oder der Königin Englands, Sophie Charlotte. Doch nicht jeder Blaublüter, der in der Gruft seine letzte Ruhe-



Repro: TMV

stätte fand, spielte eine rühmliche Rolle in der Geschichte des In- und Auslandes. Der Autor hat in den Tiefen der Archive, Bibliotheken und Gruften recherchiert und dabei zum Teil in Vergessenheit geratenes Material zu Tage befördert. Entstanden ist eine Chronik zu 24 Adligen, die alle in der Mirower Fürstengruft beigesetzt wurden – mit Glanz und Gloria oder Schande. Steffen Verlag, Softcover, 216 Seiten, 85 Abbildungen, 14,95 Euro.

DSFT mit Sonderkonditionen im Herbst

Bis 3. Oktober 2011 Seminare buchen und Kursgebühren sparen

Die angebotenen Seminarangebote für September und Oktober 2011 informieren u. a. über die strukturierte Vorgehensweise, um erfolgreich Kommunikationskampagnen zu erstellen (Mehr Gäste durch erfolgreiche Kommunikation), die richtige Gestaltung und Vermarktung audiovisueller Medien im Tourismusmarketing (Podcast, Imagefilm und Co.) sowie über die Gästebindung in der Hotellerie (Bis zum nächsten Mal).

Alle Seminarangebote für September und Oktober 2011:
www.dsft-berlin.de

Schlussendlich (41)

Haben Sie sich schon an die Namen der neuen Landkreise gewöhnt? Kein Wunder, falls nicht, denn der Reduzierung der Kreisanzahl ist keine Reduzierung der Bandwurmnamen gefolgt, an die wir Touristiker, die die Dinge gern auf den Punkt bringen, uns seit 1994 leidlich gewöhnt haben. Wie auch sollte dies geschehen, wenn plötzlich noch mehr Interessen unter die Hutkrempe jedes Landrats passen müssen als zuvor? Da kann man sich insgesamt noch erleichtert darüber zeigen, dass nicht Namensgebilde wie „Landkreis Vorpommern-Rügen-und-Stralsund-und-Grimmen-und-Binz-sind-entsprechend-ihrem-Selbstverständnis-auch-mit- genannt“ entstanden sind. Auf der anderen Seite sind sinnvolle Möglichkeiten der touristischen Prägung und Prägnanz von

Kreisnamen bei dieser Reform ungenutzt geblieben. Dabei hätten wir uns für die Wahrnehmung von außen in bester Begriffsbesetzermanier die Ostsee unter den Nagel reißen können. Man stelle sich nur das Nebeneinander von Ostseekreis Wismar, Ostseekreis Rostock und Ostseekreis Stralsund vor. Wie hätten Damp, Grömitz oder Scharbeutz jemals dagegen anstinken wollen? Egal, es zeugt ja auch von geradewegs hanseatischer Großzügigkeit, wenn man es den Marktbegleitern nicht zu schwer macht. Und so ziehen wir nun mit natürlich gebzw. verwachsenen Namen wie Vorpommern-Rügen, Vorpommern-Greifswald oder Ludwigslust-Parchim auch in den Wettbewerb um die Gunst der Gäste. Gottlob gibt es zumindest noch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der im Kfz-Kennzei-

chen ruhig das schöne „SEE“ besetzen sollte. Aber wer weiß, wie lange die Dinge überhaupt so bleiben, wie sie jetzt sind. Inzwischen hat Mecklenburg-Vorpommern ja sogar mehr Minister als Landräte. Da mag die bald zu bildende Landesregierung noch korrigierend einwirken und dies zunächst einmal über die Verringerung der Zahl der Ressorts der Landesregierung tun. In Zukunft aber könnte möglicherweise auch über die weitere Reduzierung der Anzahl an Landkreisen nachgedacht werden – auf zum Beispiel einen Kreis Mecklenburg und einen Kreis Vorpommern. Und wenn wir dann darauf die Deckungsgleichheit von Landkreis- und Bundeslandgrenzen angehen, ist schon fast auszudenken, was der nächste Schritt sein könnte. Nur schreiben möchte man das heute hier noch nicht.

Impressum

Herausgeber:

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Platz der Freundschaft 1 18059 Rostock
Tel.: 0381 40 30 612
presse@auf-nach-mv.de
V.i.S.d.P. Tobias Weitendorf